

Der Zweck des Ganzen

Anja Kieser

Der Fokus im Leben liegt auf Projekten, die angegangen werden wollen.

Wenn die Aufmerksamkeit dann aber aus irgendeinem Grund wegbriecht, dann entsteht so etwas wie Leere oder Sinnlosigkeit. Vom Zweckgedanken bestimmt, nennt das ein Philosoph¹.

Mir scheint, da ist was dran. Auch ich verfolge eigentlich immer irgendwelche Pläne. Erst das, dann jenes. Sparen auf's EBike. Ein Café eröffnen oder einen Hundesalon. Heiraten. Kinder kriegen. Sinnlos ist all das nicht, aber Lebenssinn ist wahrscheinlich doch etwas anders.

Der Philosoph meint, dass wir eine andere Art der Aufmerksamkeit als der, des Zweckgedankens bekommen müssen. Also nicht darauf schauen, dass der Garten am Ende des Tages unkrautfrei ist, sondern während des Unkrautjärens sehen, wie sich die Sonne in der Regentonne spiegelt.

Kurz: Nicht nur tun, sondern auch sein.

Oder mit Jesu Worten: Nehmt euch ein Beispiel an den Kindern. Einfach mal sein und dabei könnt ihr auch noch Gott entdecken. Das soll jetzt aber kein Zweckgedanke sein.

¹ Pil mag Nr. 04/2024 S. 36 – Interview Michael Hampe

© 2024 radio m

Alle Rechte vorbehalten.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel

IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40

BIC: GENODEF1EK1

radio m

Giebelstraße 16

70499 Stuttgart

info@radio-m.de